

tralen Exekutivkomitees Noboru Yagi, Wataru Kubo, Kozo Igarashi, Chisato Tatebayashi, Hajime Fukada, der Vorsitzende der SPJ-Parlamentsgruppe im Oberhaus Akira Ohno, der Vorsitzende des SPJ-Sonderausschusses für Fragen japanisch-sowjetischer Beziehungen Toshiharu Okada, sowie Rikuo Ito, Sektorenleiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit/Information, Eiji Yasui, Mitarbeiter der Abteilung Internationale Verbindungen, und Isao Motegi, Mitarbeiter der Abteilung Publikationswesen.

Berlin, den 23. September 1985

**Grußadresse des Zentralkomitees der SED
und des Staatsrates der DDR
an die Teilnehmer des Treffens der Freundschaft
zwischen der Jugend der DDR
und der Sozialistischen Republik Rumänien**

Liebe rumänische Freunde!

Liebe Mitglieder der Freien Deutschen Jugend!

Im Namen des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik übermittle ich Euch herzliche Grüße.

Euer Treffen setzt die Traditionen der brüderlichen Freundschaft und allseitigen Zusammenarbeit zwischen den Völkern unserer beiden Bruderstaaten und ihrer Jugend würdig fort. Wir sind gewiß, daß von ihm kräftige Impulse für die weitere Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Verband der Kommunistischen Jugend Rumäniens und der Freien Deutschen Jugend ausgehen.

Die junge Generation unserer beiden Länder eint der gemeinsame Kampf für den Sozialismus und die Erhaltung des Friedens, gegen die das Leben der Menschheit bedrohende imperialistische Politik der Hochrüstung, Konfrontation und Kriegsvorbereitung. Sie setzt sich aktiv dafür ein, dem Wettrüsten auf der Erde Einhalt zu gebieten und seine Ausdehnung auf den Kosmos zu verhindern. Wenige Wochen nach den XII. Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Moskau trägt Euer Freundschaftstreffen dazu bei, das Grundanliegen des von der UNO proklamierten Jahres der Jugend, die Erhaltung des Friedens für die heutige und die künftigen Generationen, zu unterstützen. Es bekräftigt den unerschütterlichen Willen der Jugend beider Länder, alle Kraft für die Verwirklichung der vom Sozialismus ausgehenden Friedensinitiativen einzusetzen.